

Newsletter

Neues vom Aalmanagement in Mecklenburg-Vorpommern

Dezember 2025

Herzlich Willkommen zu unserem 19. Newsletter!

Wir melden uns wieder mit Neuigkeiten aus Monitoring und Forschung, es war ein spannendes Jahr 2025.

Themen dieses Newsletters sind:

- **Wachstum von Aalen in der Warnow stabil**
- **MigFish: Neues Projekt zur Ökologie, Verbreitung und Gefährdung von Wanderfischarten**
- **ICES-Rekrutierungsindex: Bisher keine Erholung für den Aal**

Ihnen und Ihren Familien wünschen wir alles Gute für 2026!

Ihr Aal-Team

... und einmal in eigener Sache:

Mit dem 19. Newsletter möchte ich mich von Ihnen verabschieden, da ich zum 01.01.2026 das Institut für Fischerei der LFA MV verlasse und zum Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern (LALLF MV) wechseln werde.

Die Weitergabe von Informationen rund um den Aal und das Aalmanagement in MV mittels eines Newsletters war das Ergebnis unseres zweiten Stakeholder-Dialog-Workshops. Innerhalb der letzten Jahre hat sich diese Idee durchgesetzt. Für uns als Aal-Team war es daher immer eine Freude, für Sie in regelmäßigen Abständen aktuelle Informationen kompakt und informativ zusammenzustellen. Hierbei möchte ich mich ganz besonders bei Frau Dr. Borowski-Maaser bedanken, die uns geholfen hat, den Newsletter für Sie als Stakeholder passend aufzubauen und zu formulieren. In gleicher Art und Weise wird der Newsletter durch meine Kollegen des Aalprojekts fortgeführt werden.

Dem Aal und Ihnen alles Gute!

Dr. Malte Dorow

Wachstum von Aalen in der Warnow stabil

Wie in unserem 10. Aal-Newsletter vorgestellt, werden beim Aal für die Altersbestimmung und Wachstumsrückberechnung traditionell Otolithen genutzt. Diese Methode ist mit gewissen Unsicherheiten und Fehlerquellen behaftet. Deswegen haben wir die so gewonnenen Ergebnisse mit einer alternativen Methode - der individuellen Markierung von lebenden Aalen - überprüft. Damit können wir auch die Variabilität der Wachstumsleistung von Aalen im Binnenbereich von MV besser einschätzen.

Seit 2016 wurden von uns beim Blankaalmonitoring in der Warnow gefangene Gelbaale mittels eines PIT-Tags markiert. Die markierten Aale wurden wieder in der Warnow ausgesetzt. Anhand des Längenzuwachses zwischen Markierung und Wiederfang können individuelle Wachstumsraten bestimmt werden.

Bisher wurden 363 Gelbaale im Zeitraum 2016 bis 2025 markiert, wovon 23 Fische mindestens

einmal wiedergefangen wurden (Bild 1). Ein wiedergefangener Aal wuchs z. B. innerhalb von 5 Jahren von 45 cm auf 69 cm. Der Zuwachs von 24 cm entspricht einer Wachstumsrate von rund 5 cm/Jahr. Überrascht hat uns, dass auch bei größeren wiedergefangenen Aalen (> 50 cm) relativ hohe jährliche Wachstumsraten (ca. 5 cm/Jahr) festgestellt wurden.

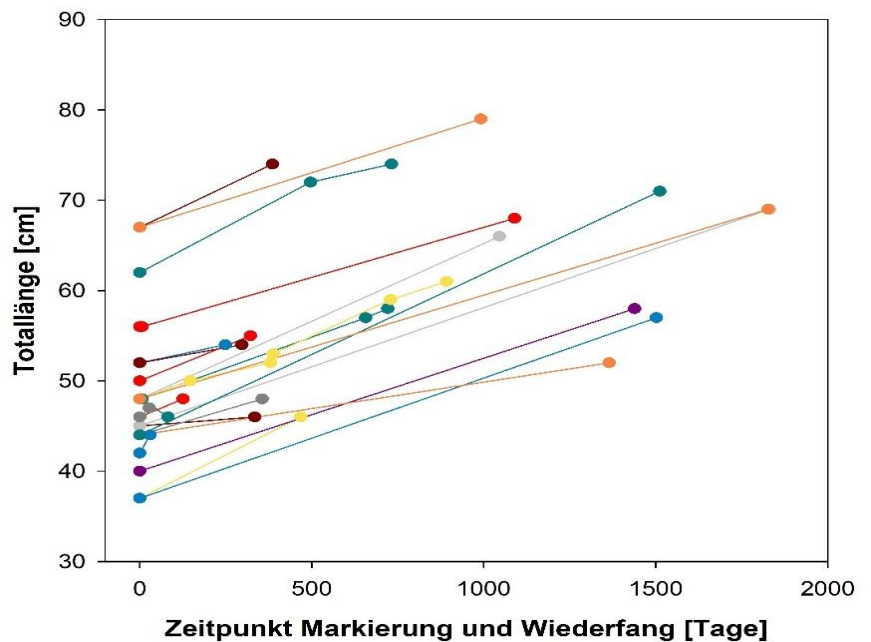


Bild 1: Im Rahmen einer Markierungsstudie wurden 23 Gelbaale in der Warnow mindestens einmal wiedergefangen. Der dargestellte individuelle Zuwachs dieser Aale ergibt sich aus der Länge zum Zeitpunkt der Markierung und der festgestellten Länge beim Wiederfang. Insgesamt scheint der individuelle Zuwachs relativ stabil bei ca. 5 cm pro Jahr zu liegen

MigFish: Neues Projekt zur Ökologie, Verbreitung und Gefährdung von Wanderfischarten

Am Thünen-Institut für Fischereiökologie hat ein umfangreiches Projekt zu Ökologie, Verbreitung und Gefährdungsursachen von Wanderfischarten begonnen. Dabei wird die e-DNA Methode zum Nachweis von Arten und deren Bestandsquantifizierung genutzt. Die Methode verwendet Fragmente der Erbsubstanz (DNA), die natürlicherweise von den Organismen ins umgebende Wasser gelangen, für die Analyse von Artenzusammensetzung und -verbreitung. Dazu müssen die e-DNA Daten mit fangbasierten Methoden abgeglichen werden. Unsere Hamenstation in Kessin bietet für diese Fragestellung ideale Voraussetzungen.

Deswegen wird durch das Thünen-Institut für Fischereiökologie (Bremerhaven) in den kommenden Monaten regelmäßig die Warnow für die Erfassung der e-DNA von Fischen beprobt. Für den Abgleich dieser Daten stellen wir aus dem Aalprojekt unsere Fangdaten aus dem Hamen zur Verfügung.

Wir sind gespannt, ob und wie stark die e-DNA Ergebnisse mit unseren Fangdaten in Übereinstimmung stehen.

Mehr Informationen zu MigFish finden Sie [hier](#).



Bild 2: Unser Blankaalmonitoring in der Warnow wird zur Evaluierung von e-DNA Daten genutzt. Foto: IfF

Aktueller ICES-Rekrutierungsindex: Bisher keine Erholung für den Aal in Europa

In den letzten Tagen haben wir die Auswertung der Entwicklung der Einheitsfänge (2004-2023) im Küstenbereich MVs abgeschlossen (vgl. Newsletter Nr. 16). Diese Datenreihen erlauben eine Beurteilung der Entwicklung des Aalbestands in unseren Küstengewässern. Wie wichtig solche standardisiert erhobenen Datenreihen aus einem abgrenzbaren Küstenbereich für die Gesamtbeurteilung des Aalbestands sind, wird z. B. im Zusammenhang mit Trendanalysen des Rekrutierungsaufkommens durch den ICES sichtbar. Anfang Oktober hat das diesjährige ICES WGEEEL Meeting in Rennes (Frankreich) stattgefunden. Zentraler Bestandteil dieses Treffens war die Fortschreibung der Datenreihen zum europaweiten Jungaalaufkommen. Unterschieden wird dabei zwischen Glasaalen und Gelbaalen. Ferner wird der Glasaal-Index getrennt für den Nordseebereich und das restliche Europa ermittelt.



JOINT EIFAAC/ICES/GFCM WORKING GROUP ON EELS (WGEEEL)

VOLUME 7 | ISSUE 99

ICES SCIENTIFIC REPORTS
RAPPORTS
SCIENTIFIQUES DU CIEM



ICES INTERNATIONAL COUNCIL FOR THE EXPLORATION OF THE SEA
CIEM CONSEIL INTERNATIONAL POUR L'EXPLORATION DE LA MER

Bild 3: Durch die Aal-Arbeitsgruppe des ICES werden Monitoringdaten zur Bestandsentwicklung des Europäischen Aals jährlich aufgearbeitet.

Das Glasaalaufkommen im Bereich der Nordsee deutet laut dem vorläufigen Wert für das Jahr 2025 im Vergleich zu den Vorjahren auf ein stabiles, aber immer noch sehr niedriges Rekrutierungsaufkommen hin. Verglichen mit den Vorjahren zeigt die vorläufige Schätzung des Glasaalaufkommens im restlichen Europa einen positiven Trend auf. Einen eher gleichbleibenden Trend zeigt der Gelbaal-Index. Europaweit war also bisher noch keine deutliche Steigerung des Rekrutierungsaufkommens zu verzeichnen.

Den gesamten diesjährigen Bericht in englischer Sprache finden Sie [hier](#).

Neben der konsequenten weiteren Umsetzung der Europäischen Aalverordnung ist für die Bestandserholung die Unterbindung des illegalen Handels eine weitere wichtige Maßnahme. Die Bekämpfung des illegalen Handels wurde durch EUROPOL in den letzten Jahren intensiviert. Rund 24 Millionen Glasaale wurden hierbei beschlagnahmt.

GEFÖRDERT DURCH



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Mitfinanziert durch das Land
Mecklenburg-Vorpommern

aus dem Europäischen Meeres-, Fischerei- und Aquakulturfonds 2021-2027 (EMFAF)

KONTAKT

Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei Mecklenburg-
Vorpommern (LFA)
Institut für Fischerei
Dr. Jens Frankowski
Fischerweg 408
18069 Rostock
j.frankowski@lfa.mvnet.de

INTERESSEN IM FLUSS

Dr. Ilke Borowski-Maaser
Hohe Straße 11
30449 Hannover
bm@interessen-im-fluss.de